

Information zur Implementierung des „rauchfrei tickets“ in der Klinik

Implementierung von Screening, Kurzintervention und Vermittlung in die Rauchstoppperatung am Telefon

Das „rauchfrei ticket“ erleichtert Akut- und Rehabilitationskliniken ein niedrighschwelliges und kostenfreies Behandlungsangebot für rauchende Patientinnen und Patienten zu etablieren.

Fachpersonen im Gesundheitswesen sollten jeden Kontakt nutzen, um Rauchenden Hilfe zum Rauchstopp anzubieten, so die S3-Leitlinie. Ein Klinikaufenthalt bzw. eine Erkrankung erhöhen oftmals die Bereitschaft rauchender Patientinnen und Patienten nach Informationen und Unterstützung für einen Rauchstopp zu suchen. In Kliniken ist jedoch oft kaum Zeit Rauchenden eine beratungsintensive Tabakentwöhnung oder Nachbetreuung anzubieten.

Mit dem „rauchfrei ticket“, der Rauchstoppperatung am Telefon der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), steht ein erprobtes und praktikables Angebot zur Verfügung, das mehrere Vorteile vereint:

- Für rauchende Patientinnen und Patienten bietet es eine individuelle, zeitlich flexible, kostenfreie und niedrighschwellige Unterstützung.
- Für die zuweisende Klinik ist das „rauchfrei ticket“ eine einfache Vermittlung an ein evidenzbasiertes und wirksames Beratungsangebot.
- Sie reduzieren damit das Komplikationsrisiko sowie eine damit verbundene Verweildauer-Verlängerung und stärken die Gesundheit Ihrer Patientinnen und Patienten langfristig positiv.



Das „rauchfrei ticket“ – einfach – praktisch – wirksam

Jeder Klinikaufenthalt bietet eine gute Gelegenheit über das Angebot und die Vermittlung in die Rauchstoppberatung am Telefon zu sprechen. Schwerpunkt der Implementierung ist die Integration des Angebots in den regulären Behandlungsprozess. Praktisch bedeutet dies, dass im Kontakt mit Patientinnen und Patienten zunächst der Rauchstatus erfasst, dokumentiert und anschließend ein Rauchstopp angeraten sowie professionelle Hilfe angeboten wird. Bei Zustimmung zur Vermittlung übernimmt dann die Rauchstoppberatung am Telefon alles Weitere: von der Vorbereitung, der Umsetzung bis zur Stabilisierung der Rauchfreiheit.

Aufgrund der Förderung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist die Implementierung des „rauchfrei tickets“ kostenfrei und wird vom Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen e.V. (DNRfK) umgesetzt. Je nach Setting bieten wir unterschiedliche Implementierungsprozesse an.

Weitere Vorteile einer Teilnahme am „rauchfrei ticket“:

- Kostenlose Schulung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Materialien für interne Schulungen in der Anwendung des „rauchfrei tickets“ im Team
- Medien zur Unterstützung der Kommunikation des „rauchfrei tickets“
- Austausch von Erfahrungen und praktischen Lösungen mit Kolleginnen und Kollegen
- Laufende Begleitung bei Fragen oder Problemlösungen durch das DNRfK-Büro

Sie interessieren sich für die Implementierung des „rauchfrei tickets“? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:
DNRfK-Büro, Telefon 030 / 498556-92,
E-Mail: kontakt@rauchfrei-ticket.de

Der Implementierungsprozess in der Klinik

1. Informieren und entscheiden

Ziel der Implementierung ist die Integration des Angebots in die regulären Abläufe, um den Patientinnen und Patienten Zugang zu einem wirksamen Rauchstoppangebot zu ermöglichen. Damit dies gelingt findet zur Vorbereitung eine umfassende Information zu den Rahmenbedingungen und Anforderungen der Implementierung statt. Wenn die Entscheidung getroffen ist, erfolgt die Anmeldung Ihrer Klinik/Abteilung zur Implementierung. Darin werden u.a. verantwortliche Personen benannt, die dann am Multiplikatoren-Training teilnehmen.

2. Training von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und mit dem „rauchfrei ticket“ starten

Das Multiplikatoren-Training findet online statt und umfasst vier aufeinander aufbauende Blöcke zu jeweils zwei Stunden. Ideal ist die Teilnahme von zwei Mitarbeitenden der Klinik/Abteilung. Darunter muss mindestens eine Ärztin bzw. ein Arzt mit Entscheidungsbefugnis sein. Hilfreich ist es auch, weitere Mitarbeitenden, z.B. aus dem pflegerischen Team zu schulen, um die Ansprache und Organisation von Beginn an gut vorzubereiten. Bereits nach dem ersten Trainingsblock starten Sie mit der aktiven Ansprache und Vermittlung in die telefonische Rauchstoppberatung der BZgA. Bei entsprechender Anzahl an Teilnehmenden wird das Training auch in Präsenz angeboten. Nehmen Sie dazu gerne mit uns Kontakt auf. Inhalte und Termine finden Sie unter: www.rauchfrei-ticket.de

3. Das „rauchfrei ticket“ als Routine im Behandlungsprozess etablieren

Die Implementierung ist abgeschlossen, wenn die Ansprache, das Angebot und die Vermittlung in Routineprozessen etabliert sind. Im weiteren Verlauf profitieren Sie von der Vernetzung und den weiterführenden Informationen:

- Wöchentliche Rückmeldung zur Anzahl der vermittelten Patientinnen und Patienten
- Online-Austausch mit anderen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum „rauchfrei ticket“